

# Konsultation zur Überprüfung und Überarbeitung der Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz

Mit \* markierte Felder sind Pflichtfelder.

## Einleitung

---

Mit dieser Konsultation sollen Standpunkte und Vorschläge von Interessenträgern sowie Bürgerinnen und Bürgern zu der bis Juni 2021[1] vorgesehenen Überprüfung und Überarbeitung der Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz (Energieeffizienzrichtlinie oder EED) in der 2018 teilweise geänderten Fassung (Richtlinie (EU) 2018/2002) eingeholt werden.

### **Die Dimension der Energieeffizienz in der Energieunion und die EED**

Energieeffizienzziele und damit zusammenhängende Strategien waren schon immer ein Eckpfeiler der Klima- und Energiepolitik der EU. Energieeffizienz ist eine der fünf Dimensionen der Energieunion und wird auch künftig von zentraler Bedeutung sein, um die Ziele des Rahmens für die Energie- und Klimapolitik bis 2030 mithilfe des Governance-Mechanismus der Governance-Verordnung umzusetzen.[2] Zudem hat sich der Grundsatz „Energieeffizienz an erster Stelle“[3] zu einem Leitprinzip der Energiepolitik der Union entwickelt. Um die Anwendung dieses Grundsatzes in der Praxis zu erleichtern, wird die Kommission Leitlinien veröffentlichen.

Die EED wurde 2012 verabschiedet, um die Energieeffizienz in der EU zu fördern, das vorhandene Potenzial für Energieeinsparungen durch konkrete Maßnahmen zu erschließen, Hemmnisse und Marktversagen, die der Effizienz bei der Energieversorgung und -nutzung in verschiedenen Sektoren entgegenstehen, zu beseitigen und so die übergeordneten Energieeffizienzziele der EU für 2020 zu erreichen.

Die EED ist Teil des breiteren politischen Rahmens für die Energieeffizienzpolitik in der EU, der weitere wichtige Instrumente umfasst, wie beispielsweise die Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden[4] in der durch die Richtlinie (EU) 2018/844 geänderten Fassung, die Richtlinie zur Festlegung eines Rahmens für die Energieverbrauchskennzeichnung[5] und die Ökodesign-Richtlinie[6].

Die EED ist Teil des allgemeinen politischen Rahmens zur Dekarbonisierung und mit anderen Politikbereichen der Energie- und Klimapolitik verbunden, wobei insbesondere die Richtlinie über erneuerbare Energien (RED)[7], die Richtlinie über das Emissionshandelssystem der EU (EHS)[8] und die Lastenteilungsverordnung[9] (Nicht-EHS-Sektoren), die Versorgungssicherheit und der Energiebinnenmarkt zu nennen sind. Die auf EU-Ebene vereinbarten energie- und klimapolitischen Ziele sind in der Governance-Verordnung miteinander verknüpft, nach der die Mitgliedstaaten verpflichtet sind, eigene integrierte nationale Energie- und Klimapläne (NEKP) für 2030 auszuarbeiten. In diesen NEKP legen die

Mitgliedstaaten ihre nationalen Beiträge zu den Vorgaben und politischen Zielen auf EU-Ebene sowie die beabsichtigten Politiken und Maßnahmen für deren Umsetzung fest.

Die EED wurde 2018[10] im Rahmen des Pakets „Saubere Energie für alle Europäer“[11] einer ersten begrenzten Überarbeitung unterzogen. In dieser überarbeiteten Fassung wurde ein übergeordnetes Energieeffizienzziel der EU für 2030 von mindestens 32,5 % festgelegt, sie enthält ferner bestimmte Änderungen[12], einschließlich einer Ergänzung um eine neue Anforderung, die Richtlinie insgesamt zu überprüfen, und einer möglichen Korrektur des Ziels nach oben[13]. Die Umsetzungsfrist für die Änderungsrichtlinie (2018/2002) endete für die meisten Artikel am 25. Juni 2020 und für die Artikel 9 bis 11 am 25. Oktober 2020.

### **Der europäische Grüne Deal und das ehrgeizigere Ziel für die Energieeffizienz für 2030**

Die Kommission kündigte im europäischen Grünen Deal[14] an, einen auf Umweltauswirkungen geprüften Plan vorzulegen, mit dem die Reduktionsvorgabe der Union für die Treibhausgasemissionen bis 2030 auf verantwortungsvolle Weise auf mindestens 50 % mit Tendenz zu 55 % angehoben werden soll. Zudem verpflichtete sich die Kommission, „die einschlägigen Rechtsvorschriften im Energiebereich bis Juni 2021 [zu] überprüfen und gegebenenfalls eine Überarbeitung vor[zuschlagen“, was auch die EED betrifft.

In der Folgenabschätzung[15] zu der am 17. September 2020 verabschiedeten Mitteilung über den Klimazielplan[16] untersuchte die Kommission, wie sich die Verringerung der Emissionen bis 2030 um mindestens 50 % bis 55 % (gegenüber dem Niveau von 1990) auf unsere Wirtschaft, unsere Gesellschaft und unsere Umwelt auswirkt. Darüber hinaus wurde in der Folgenabschätzung geprüft, welche politischen Instrumente zur Verfügung stehen und wie die einzelnen Wirtschaftszweige zu diesen höheren Zielen beitragen können.

Auf der Grundlage dieser Folgenabschätzung wird in der Mitteilung zum Klimazielplan daher ein Netto-Ziel für die Verringerung der Emissionen von mindestens 55 % bis 2030 als ein ausgewogener, realistischer und wohlüberlegter Weg zur Klimaneutralität bis 2050 vorgeschlagen. Ferner wird die Notwendigkeit betont, die Energieeffizienzmaßnahmen bis 2030 gegenüber der derzeitigen übergeordneten Vorgabe von mindestens 32,5 % wesentlich (auf 36 % bis 37 % beim Endenergieverbrauch und auf 39 % bis 41 % beim Primärenergieverbrauch) zu verstärken, um die Treibhausgasemissionen in diesem Ausmaß zu senken.

Die Bewertung der nationalen Beiträge der Mitgliedstaaten zur gegenwärtigen übergeordneten Vorgabe[17] zeigt, dass die Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen im Bereich der Energieeffizienz noch unzureichend sind. Die Lücke beträgt 2,8 Prozentpunkte beim Primärenergieverbrauch und 3,1 Prozentpunkte beim Endenergieverbrauch.

### **Entwicklungen im Bereich Energieeffizienz**

Der Verkehr ist mit 34 % des Endenergieverbrauchs im Jahr 2018 der Sektor mit dem höchsten Energieverbrauch. Danach folgen die Industrie und der Wohngebäudebereich, auf die jeweils 25 % entfallen, sowie der Dienstleistungssektor mit 13 % des Endenergieverbrauchs. Auf die verbleibenden Sektoren, einschließlich Landwirtschaft, Fischerei und Forstwirtschaft, entfallen 3 % des Endenergieverbrauchs. Nach einer schrittweisen Reduzierung zwischen 2007 und 2014 begann der Energieverbrauch in den vergangenen Jahren wieder zu steigen und liegt heute geringfügig über dem linearen Zielpfad der für 2020 angestrebten Ziele. Dieser Trend ist in erster Linie auf Wetterschwankungen, insbesondere kältere Winter in den Jahren 2015 und 2016, aber auch auf eine verstärkte Wirtschaftstätigkeit, niedrige Ölpreise und eine Zunahme im Verkehrsbereich zurückzuführen. Dabei hat sich die Energieintensität in der Industrie zwischen 2005 und 2017 sogar um 22 % weiter verbessert, und

Energieeinsparungen haben in der Tat dazu beigetragen, die Auswirkungen dieser Zunahmen teilweise auszugleichen.

Die letzte Fortschrittsbewertung für 2018 zeigt einen Rückgang des Primärenergieverbrauchs von 0,6 % gegenüber 2017[18], die Geschwindigkeit, mit der diese Entwicklung vor sich geht, ist jedoch nicht ausreichend, um das für 2020 gesetzte EU-Ziel zu erreichen.

Um dem seit 2014 wachsenden Energieverbrauch entgegenzuwirken, hat die Kommission im Sommer 2018 eine Taskforce eingesetzt[19], die die Mitgliedstaaten zu stärkeren Maßnahmen zur Erreichung der Energieeffizienzziele der EU bis 2020 bewegen soll.

Die unvollständigen und vorläufigen Daten für 2020 weisen darauf hin, dass die COVID-19-Krise erhebliche Auswirkungen auf den Energieverbrauch hat und daher die Energieeffizienzziele bis 2020 durchaus erreicht werden können. Dieser Rückgang ist jedoch nicht auf strukturelle Änderungen zurückzuführen. Vielmehr wurde bereits vor der Krise deutlich, dass die Energieeffizienzmaßnahmen der Mitgliedstaaten nicht allein ausreichen würden, um die für 2020 gesetzten Ziele zu erreichen. Die zu erwartende Erholung von der COVID-19-Krise dürfte eine Rückkehr zu einem Energieverbrauch mit sich bringen, der in etwa dem Vorkrisenniveau entspricht.

Selbst wenn nur die derzeit für 2030 vorgesehenen Ziele erreicht werden sollen, müssten die politischen Maßnahmen - angesichts der oben genannten Punkte und der bestehenden Lücke bei den gemeinsamen Anstrengungen im Hinblick auf die nationalen Energieeffizienzbeiträge in den NEKP - erheblich ehrgeiziger gestaltet werden.

### **Überprüfung und Überarbeitung der EED**

Der Prozess wird zwei Schritte umfassen:

1. die Evaluierung der Elemente der EED, die 2018 nicht überarbeitet wurden;
2. die Folgenabschätzung für eine Überarbeitung der EED mit Blick auf die Erreichung der ehrgeizigeren Ziele für die Emissionsreduktion für 2030.

Vor diesem Hintergrund führt die Kommission ein zweistufiges Verfahren durch. In einem ersten Schritt wird der derzeitige Rahmen der EED seit ihrem Inkrafttreten im Jahr 2012[20] evaluiert, wobei jene Komponenten, die bereits 2018 überarbeitet wurden, ausgenommen werden. Dabei wird bewertet, ob die Bestimmungen effizient, wirksam und mit dem breiteren Rechtsrahmen der EU vereinbar sind. Ferner wird bewertet, ob die EED ein geeignetes Instrument ist, um bestehende rechtliche und sonstige Hemmnisse sowie Marktversagen zu beseitigen, ob es Mängel, Lücken und Schwachstellen der derzeitigen Maßnahmen gibt oder ob zusätzliche Maßnahmen erforderlich wären, um die erwarteten Ergebnisse zu erzielen.

Die Ergebnisse der Evaluierung werden dann Schlussfolgerungen darüber zulassen, welche Regelungen der EED gestrafft, gestärkt, ergänzt oder verändert werden müssen, um a) die verbleibende Lücke zwischen dem Ambitionsniveau und den Energieeffizienzzielen der EU für 2030 anzugehen und b) das ehrgeizigere EU-Ziel für die Verringerung der Treibhausgasemissionen von mindestens 55 % bis 2030 zu erreichen. Die Auswirkungen dieser politischen Entscheidungen werden umfassend analysiert und die Folgenabschätzung wird die Auswirkungen der gesamten EED erfassen, abgesehen von den Artikeln, die 2018 überarbeitet wurden.

Die Fragen dieser Konsultation wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen der Regeln für eine bessere Rechtsetzung[21] formuliert und auf das zweistufige Verfahren der Überprüfung und Folgenabschätzung abgestimmt.

## Angaben zu Ihrer Person

---

### \* Sprache meines Beitrags

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

### \* Ich beteilige mich als...

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband

- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- Sonstige

\* Vorname

Beate

\* Nachname

AIKENS

\* E-Mail (wird nicht veröffentlicht)

aikens@bruessel.bak.de

\* Name der Organisation

*höchstens 255 Zeichen*

Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK)

Die Bundesarchitektenkammer e.V. ist ein Zusammenschluss der 16 Länderarchitektenkammern in

Deutschland und vertritt auf nationaler und internationaler Ebene die Interessen von 135.846 Architekten.

\* Größe der Organisation

- sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- groß (250 oder mehr Beschäftigte)

\* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- Afghanistan
- Frankreich
- Macao
- Schweden

- Ägypten
- Ålandinseln
- Albanien
- Algerien
- Amerikanische Jungferninseln
- Amerikanisch-Samoa
- Andorra
- Angola
- Anguilla
- Antarktis
- Antigua und Barbuda
- Äquatorialguinea
- Argentinien
- Armenien
- Aruba
- Aserbaidshan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Französische Süd- und Antarktisgebiete
- Französisch-Guayana
- Französisch-Polynesien
- Gabun
- Gambia
- Georgien
- Ghana
- Gibraltar
- Grenada
- Griechenland
- Grönland
- Guadeloupe
- Guam
- Guatemala
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras
- Madagaskar
- Malawi
- Malaysia
- Malediven
- Mali
- Malta
- Marokko
- Marshallinseln
- Martinique
- Mauretanien
- Mauritius
- Mayotte
- Mexiko
- Mikronesien
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar /Birma
- Nauru
- Schweiz
- Senegal
- Serbien
- Seychellen
- Sierra Leone
- Simbabwe
- Singapur
- Sint Maarten
- Slowakei
- Slowenien
- Somalia
- Spanien
- Sri Lanka
- St. Barthélemy
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika

- Barbados
- Belarus
  
- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda
  
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
  
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
  
- Bulgarien
- Burkina Faso
  
- Burundi
- Chile
  
- China
  
- Hongkong
- Indien
  
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
  
- Irland
- Island
- Israel
  
- Italien
- Jamaika
  
- Japan
- Jemen
- Jersey
  
- Jordanien
- Kaimaninseln
  
- Kambodscha
- Kamerun
  
- Kanada
- Kap Verde
  
- Kasachstan
  
- Nepal
- Neukaledonien
  
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
  
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
  
- Nördliche Marianen
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
  
- Österreich
  
- Pakistan
- Palästina
- Palau
  
- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
  
- Sudan
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
  
- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau
  
- Tonga
  
- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechische Republik
- Tunesien
- Türkei
  
- Turkmenistan

- Clipperton
- Cookinseln
- Costa Rica
- Côte d'Ivoire
- Curaçao
- Dänemark
- Demokratische Republik Kongo
- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik
- Dschibuti
- Ecuador
- El Salvador
- Eritrea
- Estland
- Eswatini
- Falklandinseln
- Färöer
- Fidschi
- Finnland
- Katar
- Kenia
- Kirgisistan
- Kiribati
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Kokosinseln
- Kolumbien
- Komoren
- Kongo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Lesotho
- Lettland
- Libanon
- Libyen
- Liechtenstein
- Litauen
- Luxemburg
- Peru
- Philippinen
- Pitcairninseln
- Polen
- Portugal
- Puerto Rico
- Republik Kosovo
- Republik Liberia
- Republik Moldau
- Republik Namibia
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Salomonen
- Sambia
- Samoa
- San Marino
- São Tomé und Príncipe
- Saudi-Arabien
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn
- Uruguay
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vatikanstadt
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam
- Wallis und Futuna
- Weihnachtsinsel
- Westsahara
- Zentralafrikanische Republik
- Zypern



## Transparenzregister-Nummer

*höchstens 255 Zeichen*

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im Transparenzregister [eingetragen ist](#). Das Transparenzregister ist eine freiwillige Datenbank für Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten.

08215638217-13

### \* Welcher Geltungsbereich hat Ihre Organisation/Einrichtung?

- Internationale Ebene
- Europäische Union
- Nationale Ebene
- Lokale Ebene
- Sonstiges (bitte angeben).

### \* Ist Ihre Organisation oder Einrichtung schwerpunktmäßig in den Bereichen Energie-, Klima- oder Umweltpolitik tätig?

- Ja
- Nein

### \* Ist Ihre Organisation oder Einrichtung schwerpunktmäßig in ANDEREN Bereichen als der Energie-, Klima- oder Umweltpolitik tätig?

- Ja
- Nein

### \* In welchem Sektor/welcher Tätigkeit? (nur eine Antwort ist möglich - bitte den wichtigsten Bereich/die wichtigste Tätigkeit wählen)

- Wasser
- Verkehr
- IKT
- Baugewerbe
- Fertigung
- Sonstiges (bitte angeben).

Die Kommission beabsichtigt, alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation zu veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, Ihre Angaben veröffentlichen zu lassen oder bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags anonym zu bleiben. **Aus Gründen der Transparenz wird stets die Kategorie der Auskunftsperson (z. B. „Unternehmensverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürgerin/Bürger“), ihr Herkunftsland, Name und Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer**

veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht. Wählen Sie die für Sie am besten geeignete Datenschutzooption aus. Standarddatenschutzoptionen je nach Kategorie der ausgewählten Auskunftsperson

### \* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung eines Beitrags

Die Kommission beabsichtigt, die Antworten auf diese öffentliche Konsultation zu veröffentlichen. Sie können entscheiden, ob Ihre persönlichen Daten öffentlich zugänglich gemacht werden oder anonym bleiben sollen.

**Anonym**

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Nummer im Transparenzregister der Organisation, in deren Name Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine persönlichen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

**Öffentlich**

Angaben zur Organisation und zu den Auskunftspersonen werden veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Nummer im Transparenzregister der Organisation, in deren Name Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen zu](#)

---

## Teil I - Allgemeine Fragen

---

### 1. Bewertung der Durchführung und Wirksamkeit der EED

Auch wenn der Fortschritt in Bezug auf die Erreichung der Ziele für 2020 erst noch bewertet werden muss, ist es wichtig, die Wirksamkeit des derzeitigen Rahmens der EED zu bewerten und zu überprüfen, inwieweit die ursprünglichen Ziele im Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen ehrgeizigeren Klimaschutzziel eine Emissionsreduktion von mindestens 55 % netto bis 2030 erreicht wurden.

### 1.1 Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu:

„Die ursprünglichen Ziele der EED, die Energieeffizienz in der gesamten EU zu steigern und Hemmnisse und Marktversagen bei der Energieversorgung und dem Energieverbrauch zu beseitigen, sind immer noch aktuell“?

|                                  | Stimme überhaupt nicht zu | Stimme nicht zu       | Neutrale Einstellung  | Stimme zu                        | Stimme voll und ganz zu | Keine Stellungnahme   |
|----------------------------------|---------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|-------------------------|-----------------------|
| * Bitte wählen Sie Ihre Antwort. | <input type="radio"/>     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> |

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**1.2 Inwieweit wurden die Ziele der EED erreicht, die Energieeffizienz in der gesamten EU zu steigern und Hemmnisse und Marktversagen bei der Energieversorgung und dem Energieverbrauch zu beseitigen?**

| .                                | Überhaupt nicht       | In geringem Maß                  | In gewissem Maß       | Einigermaßen          | In hohem Maß          | Keine Stellungnahme   |
|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| * Bitte wählen Sie Ihre Antwort. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**\* 1.2.B Welche Faktoren waren ausschlaggebend dafür, dass die Ziele der EED nicht vollständig erreicht wurden?** (Mehrfachnennung möglich)

- Das Übermaß an Entscheidungsspielraum, der den Mitgliedstaaten in der Frage eingeräumt wurde, wie sie die verschiedenen Verpflichtungen gemäß der EED erfüllen.
- Manche Anforderungen sind nicht eindeutig/zu wenig zielgerichtet? (Z. B. manche Verpflichtungen sind zu allgemein, sind an besondere Bedingungen geknüpft oder sind zu wenig ambitioniert)
- Nicht verbindlicher Charakter der EU-Ziele.
- Nicht verbindliche nationale Ziele.
- Die Mitgliedstaaten überwachen und überprüfen die Auswirkungen der von ihnen verfolgten Politiken, um ihre Verpflichtungen gemäß der EED zu erfüllen, unzureichend.
- Mangel an Fakten und Daten, um die Auswirkungen von Politiken zu bewerten.
- Die Mitgliedstaaten haben ihre Verpflichtungen gemäß der EED nicht innerhalb der vorgesehenen Frist umgesetzt.
- Mangelnde wirksame Durchsetzung auf nationaler Ebene.
- Die Zusammenhänge zwischen einzelnen Sektoren (z. B. Wasser- und Energiesektor) wurden nicht hinreichend berücksichtigt.
- Sonstiges (bitte angeben).

\* Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, erläutern Sie Ihre Antwort bitte hier:

Einzelne Punkte wurden nicht ausreichend in nationales Recht übersetzt.

**1.3 Inwieweit könnten die unten angeführten positiven Auswirkungen und Ergebnisse (bis heute erzielt) mit der EED seit ihrem Inkrafttreten im Jahr 2012 in Verbindung gebracht werden?** (Nutzen Sie eine Ratingskala von 1 bis 5, wobei 1 = in sehr geringem Maß und 5 = in sehr hohem Maß)

|   | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     | Keine<br>Stellungnahme           |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| * Mein Land setzt sich mehr für Energieeffizienz ein. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

|  |                       |                                  |                                  |                                  |                       |                                  |
|--|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| * Es besteht eine stärkere Sensibilisierung für die Energieeffizienz und deren Bedeutung für die umfassenden Klimaziele (d. h. das Übereinkommen von Paris). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Besser entwickelter Markt für Energiedienstleistungen.   | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Innovative Technologien und Verfahren kommen häufiger zum Einsatz.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Größere Verfügbarkeit von Mitteln für Investitionen in die Energieeffizienz.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Maßnahmen für Energieeffizienz haben Arbeitsplätze geschaffen und Wachstum angestoßen.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Energieeffizienz hat die Versorgungssicherheit gesteigert.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Energieeffizienz hat die Energiekosten gesenkt.  | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Energieeffizienz hat die Energiearmut verringert.  | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Energieeffizienz hat die Ressourceneffizienz gesteigert.   | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |

#### 1.4 Inwieweit könnten die unten aufgeführten negativen Auswirkungen mit der EED in Verbindung gebracht werden?

(Nutzen Sie eine Ratingskala von 1 bis 5, wobei 1 = in sehr geringem Maß und 5 = in sehr hohem Maß)

|   | 1                     | 2                                | 3                     | 4                     | 5                     | Keine<br>Stellungnahme           |
|---|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| * Die Verpflichtungen gemäß der EED haben neben den Kosten zu einem höheren Verwaltungsaufwand geführt. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Die Verpflichtungen im Rahmen der EED haben Kosten unverhältnismäßig gesteigert.                      | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Unternehmen haben erhebliche Einnahmenverluste verzeichnet.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Die Verpflichtungen im Rahmen der EED haben zu falschen Investitionsentscheidungen geführt.           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Die Verpflichtungen im Rahmen der EED haben die bestehenden Vorschriften noch komplizierter gemacht.  | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |

|   |                       |                       |                       |                                  |                       |                                  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| * Die von nationalen Behörden herausgegebenen Leitlinien zur Durchführung der EED für Unternehmen und Verbraucher/innen waren unklar. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Die Verpflichtungen im Rahmen der EED belasten die ohnehin begrenzten nationalen administrativen Mittel.                            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Die Verpflichtungen im Rahmen der EED haben zu einer unterschiedlichen Durchführung in den Mitgliedstaaten geführt.                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Der Nutzen der EED wurde unter der Bevölkerung ungleich verteilt.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

Erläutern Sie bitte, welchen Verwaltungsaufwand Sie wahrnehmen:

Bezogen auf den Gebäudesektor in Deutschland:

Das Nebeneinander der beiden Vorschriftensysteme des Energieeinsparrechts (EnEG und EnEV) und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) erwiesen sich in der Praxis als hinderlich. Die geforderten Berechnungen waren aufgrund unterschiedlicher Maßstäbe und Kenngrößen sehr komplex und gingen auf Kosten von Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz der Regelwerke. Ein weiteres Problem lag in der bundesweit sehr unterschiedlich ausgestalteten Vollzugspraxis dieser Gesetze. Das „Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung Erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden“ (Gebäudeenergiegesetz - GEG), in Kraft getreten am 01.11.2020, führt die Regelungen des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG), der Energieeinsparverordnung (EnEV) und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) in einem Gesetz zusammen. Für die Neubauten und Sanierungen gilt somit in Zukunft ein einheitliches Anforderungssystem das Energieeffizienz und erneuerbare Energien gleichermaßen berücksichtigt. EnEG, EnEV und EEWärmeG treten damit zeitgleich außer Kraft. Die Zusammenlegung der EnEV und des EEWärmeG löst zwar bisherige Diskrepanzen. Die beabsichtigte Vereinfachung für den Gesetzanwender ist allerdings nach Auffassung der BAK nicht erreicht worden. Von einer Verschärfung der bisherigen energetischen Anforderungen sowie einer Betrachtung der Energieeffizienz bei Gewinnung, Umwandlung/Herstellung und Transport von Baumaterialien und der Bewertung der Energieeinsparung bei Nutzung vorhandener Ressourcen (Bestandsgebäude und Materialien) wurde abgesehen. Änderungen gegenüber EnEV und EEWärmeG erfolgten eher im Detail.

\* **1.5 Welche auf die EED zurückzuführenden Maßnahmen haben sich in Ihrem Land als besonders erfolgreich hinsichtlich Energieeinsparungen und anderen Nutzen erwiesen? (Mehrere Antworten möglich)**

- Energieeffizienzverpflichtungssysteme, die eingeführt wurden, um jährliche Energieeinsparungen für die Endkunden zu erzielen.
- Verpflichtung für Behörden, im Eigentum der Zentralregierung befindliche und von ihr genutzte Gebäude zu renovieren.
- Verpflichtung für Behörden, nur Produkte, Dienstleistungen und Gebäude mit hoher Energieeffizienz zu beschaffen.



- Verpflichtung für große Unternehmen, sich regelmäßigen Energieaudits zu unterziehen, um sich so über ihr Energieverbrauchsprofil zu informieren und Möglichkeiten für Energieeinsparungen zu ermitteln.
- Kleinen und mittleren Unternehmen bereitgestellte Unterstützung bei der Durchführung von Energieaudits, um sich so über ihr Energieverbrauchsprofil zu informieren und Möglichkeiten für Energieeinsparungen zu ermitteln.
- Zur Sensibilisierung für das Thema Energieeffizienz und zur Förderung einer Verhaltensänderung bei den Verbraucher/innen ergriffene Maßnahmen.
- Einsatz individueller Zähler und Verpflichtung, die Verbraucher/innen besser und häufiger über ihren Energieverbrauch zu informieren.
- Einführung von Subventionen, Förderregelungen und steuerlichen Anreizen für Energieeffizienz.
- Erhöhte Effizienz bei der Energieerzeugung, -umwandlung, -übertragung und -fernleitung.
- Ergriffene Maßnahmen, um in nationalen Rechtsrahmen oder Verwaltungsverfahren rechtliche Hemmnisse zu beseitigen oder Anreize aufzuteilen.
- Keine der obigen Antworten.
- Sonstiges (bitte angeben).

### 1.6 Inwieweit hat die EED in den folgenden Bereichen Energieeffizienzmaßnahmen angeregt?

(1 = in sehr geringem Maß und 5 = in sehr hohem Maß)

|  | 1                     | 2                     | 3                                | 4                                | 5                     | Keine<br>Stellungnahme           |
|--|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| * Gebäude  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Wärme- und Kälteerzeugung                            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Industrie  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Verkehr  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Landwirtschaft                                       | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| * Dienstleistungen (d. h. gewerbliche und öffentliche) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

## 1.7 Inwieweit stellen die folgenden Faktoren Hemmnisse dar, die Energieeffizienzverbesserungen in verschiedenen Bereichen behindern?

(Nutzen Sie eine Ratingskala von 1 bis 5, wobei 1 = in sehr geringem Maß und 5 = in sehr hohem Maß)

|  | 1                     | 2                     | 3                                | 4                                | 5                                | Keine<br>Stellungnahme |
|--|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------|
| * Fehlen klarer Informationen unter den Verbraucher /innen über verfügbare Energieeffizienzmaßnahmen und Förderregelungen.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>  |
| * Aufteilung der Anreize (unterschiedliche Interessen von Eigentümer/innen und Mieter/innen oder Investor /innen und Nutzer/innen).  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>  |
| * Verwaltungsaufwand in Verbindung mit Investitionen in die Energieeffizienz.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>  |
| * Rechtliche Hemmnisse, die Investitionen in die Energieeffizienz verhindern.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>  |
| * Mangelndes Wissen unter Investor/innen über die Rentabilität von Investitionen in die Energieeffizienz.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>  |
| * Hohe Transaktionskosten zur Finanzierung der Energieeffizienzmaßnahmen.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>  |
| * Begrenzter Zugang zu Kapital von Haushalten sowie kleinen und mittleren Unternehmen, um in die Energieeffizienz zu investieren.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>  |
| * Mangel an verfügbaren Kompetenzen zur Durchführung von Energieeffizienzverbesserungen.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>  |
| * Geringe Rentabilität und Kapitalrendite.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>  |
| * Mit Investitionen in die Energieeffizienz in Verbindung gebrachte Unübersichtlichkeit oder damit einhergehender Arbeitsaufwand.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>  |
| * Fehlen steuerlicher Maßnahmen und Anreize, einschließlich Bepreisung von CO <sub>2</sub> und Energiebesteuerung, mit denen Anreize für Energieeffizienz geschaffen werden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>  |

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort (fakultativ):

Ebenso spielen die, in Relation zu den Zielen, niedrigen Energiepreise eine hemmende Rolle.

## 1.8 Inwieweit stehen die mit der Durchführung der EED verbundenen Kosten in einem angemessenen Verhältnis zu den erreichten Energieeinsparungen und anderen Nutzen?

(Bitte auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten, wobei 1 = unangemessen, 5 = angemessen)

|                                  | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     | Keine Stellungnahme              |
|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| * Bitte wählen Sie Ihre Antwort. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

Erläutern Sie bitte die mit der Durchführung der EED und konkreten Artikeln dieser Richtlinie verbundenen Kosten und Nutzen und stellen Sie zusätzliche Daten und Informationen bereit.

**\* 1.9 Gibt es Teile/einzelne Bestimmungen der EED, die veraltet sind oder sich als unangemessen erwiesen haben?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**\* 1.10 Bestehen Ihrer Ansicht nach positive Synergien zwischen der EED und der Lastenteilungsverordnung bzw. dem Emissionshandelssystem? Wenn ja, welche?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**\* 1.11 Bestehen Ihrer Ansicht nach positive Synergien zwischen der EED und der Richtlinie über erneuerbare Energien? Wenn ja, welche?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**\* 1.12 Bestehen Ihrer Ansicht nach positive Synergien zwischen der EED und der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden? Wenn ja, welche?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

siehe Antwort 1.15

**\* 1.13 Inwieweit hat die EED zu einer Optimierung des gesamten Energiesystems (höhere Systemeffizienz) beigetragen?**

*höchstens 1000 Zeichen*

keine Stellungnahme

**\* 1.14 Welche sind die wichtigsten aus der Durchführung der EED gewonnenen Erkenntnisse?**

*höchstens 1000 Zeichen*

siehe Antwort 1.15

**\* 1.15 Was fehlt in der EED?**

*höchstens 1000 Zeichen*

1.) Die BAK spricht sich dafür aus, CO<sub>2</sub> als Klimaschutzanforderung in das Energiesparrecht verbindlich aufzunehmen. Der Klimawandel ist an die CO<sub>2</sub>-Emissionen und nicht an den Primärenergieverbrauch gekoppelt. Es hat sich überdies gezeigt, dass eine Angabe und Beurteilung unterschiedlicher Energieträger allein anhand des Primärenergiebedarfs zu einer Fehlinterpretation und einer Fehlentwicklung führen kann.

2.) Mögliche Synergien bei Novellierung der EPBD-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden: Die für den Klimaschutz notwendige ganzheitliche Bewertung von Gebäuden mit ihren Baustoffen über den gesamten Lebenszyklus und damit auch die gebundene Energie (Graue Energie) ist als Kriterium mit aufzunehmen. In einem Klimaausweis, der zukünftig den heutigen Energieausweis ablösen könnte, würden neben der Betriebsenergie auch die Graue Energie abgebildet und in die Gesamtbewertung des Gebäudes einbezogen.

## **2. Bewertung der möglichen Optionen für eine Überarbeitung der EED mit Blick auf ihren Beitrag zum Klimaziel von 55 % für 2030 und das Schließen der Lücke in den endgültigen NEKP.**

Aus der Folgenabschätzung zur Unterstützung des Klimazielplans für 2030 ergibt sich, dass ein Beitrag in Höhe von 36 % bis 37 % beim Endenergieverbrauch und von 39 % bis 41 % beim Primärenergieverbrauch bis 2030 erforderlich wäre.

Die Kommission hat daher den Prozess der Überarbeitung der EED gestartet. Die Überarbeitung würde der Notwendigkeit Rechnung tragen, die Energieeffizienzmaßnahmen zu verstärken, um den ehrgeizigeren Zielen für die Verringerung der Treibhausgasemissionen für 2030 zu entsprechen, und zudem jene Teile der EED stärken, mit denen die bestehende Lücke bei den Anstrengungen im Hinblick auf die Energieeffizienz in den NEKP geschlossen werden könnte, um sicherzustellen, dass das gegenwärtige Niveau des Energieeffizienzziels der EU für 2030 erreicht wird. Zudem wird die Überarbeitung ein entscheidender Beitrag zur Umsetzung der anderen Initiativen des europäischen Grünen Deals sein[22]. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund der im Aufbauplan der Kommission[23] festgelegten Maßnahmen relevant, denen in den nationalen Aufbau- und Resilienzplänen Rechnung getragen werden muss.

Die Überarbeitung der EED bietet auch die wichtige Gelegenheit, Defizite bei deren Wirksamkeit und Effizienz anzugehen. Hier ist zum Beispiel die Notwendigkeit einer konsequenteren Anwendung des „energy efficiency first-Prinzip“ hervorzuheben. Eine andere dringliche Aufgabe besteht darin, bestehende rechtliche und sonstige Hemmnisse für zusätzliche Energieeinsparungen und eine Emissionsreduktion in allen Wirtschaftszweigen zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang wird bei der Überarbeitung der EED auch zu prüfen sein, ob die EED den neu entstehenden Möglichkeiten und Erfordernissen von Energieeffizienzverbesserungen in Bereichen wie dem IKT-Sektor, der Landwirtschaft und Wasser gerecht wird.

Die Ergebnisse der Evaluierung der Richtlinie, der Folgenabschätzung des Klimazielplans für 2030 und der Bewertung der endgültigen NEKP durch die Kommission werden in die Formulierung der politischen Optionen für eine Bestimmung einfließen, um zu ermitteln, welche Elemente der EED in welchem Ausmaß geändert werden müssen und welche Ergänzungen erforderlich sind, um die oben dargestellten Ziele zu erreichen.

### **\* 2.1 Stimmen Sie zu, dass die Energieeffizienz bei der ehrgeizigeren Verfolgung der Klimaschutzziele für 2030 (Reduzierung von mindestens 55 % netto) und mit Blick auf das Erreichen von CO<sub>2</sub>-Neutralität in der EU bis 2050 eine zentrale Rolle spielen sollte?**

- Stimme zu
- Weder - noch
- Stimme nicht zu
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**\* 2.2 Welche Instrumente sollten im Allgemeinen angesichts der vorgeschlagenen Verstärkung der Energieeffizienzmaßnahmen bis 2030 in Betracht gezogen werden, um die ehrgeizigeren Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen zu erreichen? (Mehrere Antworten möglich)**

- Verpflichtung, einschlägige legislative, Investitions- und Planungsentscheidungen auf das „energy efficiency first-Prinzip“ zu prüfen.
- Verschärfung der Anforderungen der EED.
- Festlegung eines höheren Energieeffizienzziels für 2030 auf EU-Ebene.
- Festlegung von Energieeffizienzzielen in bestimmten Wirtschaftszweigen.
- Stärkerer Fokus auf die Durchführung und Durchsetzung der geltenden Gesetzgebung auf nationaler Ebene und EU-Ebene.
- Stärkerer Fokus auf Effizienz während des Lebenszyklus und auf das Kreislaufprinzip.
- Die EU sollte den Mitgliedstaaten zusätzliche technische Unterstützung gewähren.
- Stärkerer Fokus auf steuerliche Maßnahmen und Anreize, einschließlich durch Bepreisung von CO<sub>2</sub>.
- Stärkerer Fokus auf die Sensibilisierung für das Thema Energieeffizienz und Verhaltensänderung.
- Sonstiges (bitte angeben).

\*Das „energy efficiency first-Prinzip“ (gemäß Artikel 2 Absatz 18 der Verordnung (EU) 2018/1999) bezeichnet die größtmögliche Berücksichtigung alternativer kosteneffizienter Energieeffizienzmaßnahmen für eine effizientere Energienachfrage und Energieversorgung, insbesondere durch kosteneffiziente Einsparungen beim Energieendverbrauch, Initiativen für eine Laststeuerung und eine effizientere Umwandlung, Übertragung und Verteilung von Energie bei allen Entscheidungen über Planung sowie Politiken und Investitionen im Energiebereich, und gleichzeitig die Ziele dieser Entscheidungen zu erreichen.

**\* Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hier bitte nähere Angaben:**

Es ist mehr qualifizierte Energieberatung von Nöten. Diese sollte gefördert werden.

**\* 2.3. Stimmen Sie zu, dass die EED durch die Einführung neuer Maßnahmen und strengerer Anforderungen im Zusammenhang mit den ehrgeizigeren Zielen für die Verringerung der Treibhausgasemissionen für 2030 gestärkt werden sollte?**



- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**\* 2.4 Könnte die EED bei Aufrechterhaltung ihrer Ziele vereinfacht werden, und wenn ja, wie?**

*höchstens 1000 Zeichen*

keine Stellungnahme

**\* 2.5 Welcher Art sollten die EU-Ziele angesichts der vorgeschlagenen ehrgeizigeren Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen für 2030 sein?**

- Richtwert
- Verbindlich
- Keine Angabe
- Sonstiges (bitte angeben).

**\* 2.6 Welcher Art sollten die nationalen Ziele angesichts der vorgeschlagenen ehrgeizigeren Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen für 2030 sein?**

- Nationale Richtziele (als Beitrag zum Energieeffizienzziel für 2030 auf EU-Ebene)
- Verbindliche nationale Ziele
- Keine Angabe
- Sonstiges (bitte angeben).

**\* 2.7 In welchen Sektoren wären weitere Energieeffizienzmaßnahmen besonders erforderlich, um die ehrgeizigeren Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen für 2030 zu erreichen? (Mehrere Antworten möglich)**

- Gebäude
- Wärme- und Kälteerzeugung
- Industrie
- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
-

## Verkehr

- Landwirtschaft
- Dienstleistungen (d. h. gewerbliche und öffentliche)
- Sonstiges (bitte angeben).

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

## 2.8 Sollten die folgenden Maßnahmen geprüft werden, um ein ehrgeizigere Ziele zu erreichen?

(Nutzen Sie eine Ratingskala von 1 bis 6, wobei 1 = ich stimme überhaupt nicht zu und 6 = ich stimme vollkommen zu)

|  | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                                | 6                     | Keine<br>Stellungnahme           |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| * Verschärfung der Verpflichtungen zur Renovierung öffentlicher Gebäude.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Verschärfung der Energieeffizianzorderungen für die öffentliche Beschaffung.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Verpflichtung lokaler Behörden (ab einer bestimmten Größe), einen Energieeffizienz-Aktionsplan mit messbaren Wirkungsindikatoren zu erstellen.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Verpflichtung großer Unternehmen, bestimmte Energieeffizienzverbesserungen einzuführen, die in Energieaudits bestimmt wurden.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Forderung, dass kleinen und mittleren Unternehmen kostenlose Energieaudits angeboten werden.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Ausweitung der Verpflichtung zu regelmäßigen Verbrauchsinformationen für Strom und Wärmeenergie auf den Verbrauch von Gas und Einführung fernablesbarer Gaszähler.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Festlegung sektorspezifischer Ziele oder Maßnahmen, die auf Sektoren mit einem höheren Energieeffizienzpotenzial zugeschnitten sind (z. B. Dienstleistungen, Rechenzentren, energieintensive Wirtschaftszweige). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |



|   |                       |                       |                       |                       |                                  |                                  |                                  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| * Verschärfung der Anforderungen in Bezug auf die Effizienz der Umwandlung, Übertragung und Verteilung von Energie.               | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            |
| Verschärfung der Anforderungen in Bezug auf die Anwendung von Energieleistungsverträgen bei der Renovierung öffentlicher Gebäude. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| * Einführung oder Ausweitung steuerlicher Maßnahmen und Anreize, einschließlich Bepreisung von CO2 und Energiebesteuerung.        | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Sonstiges (bitte angeben).  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

## 2.9 Sollten die folgenden Maßnahmen im Politikbereich der Wärme- und Kälteerzeugung geprüft werden, um die Dekarbonisierungsziele wirksamer durchzusetzen?

(Nutzen Sie eine Ratingskala von 1 bis 6, wobei 1 = ich stimme überhaupt nicht zu und 6 = ich stimme vollkommen zu)

|  | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     | 6                                | Keine<br>Stellungnahme           |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| * Die Mitgliedstaaten sollten spezifische Energieeffizienzziele für den Wärme- und Kältesektor einführen, um sicherzustellen, dass der Energieverbrauch in diesem Bereich hinreichend berücksichtigt wird. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| * Fossile Brennstoffe in Heizungsanlagen (in Gebäuden und bei Fernwärme) sollten schrittweise abgeschafft werden, wobei besonders umweltschädliche Anlagen zügiger aus dem Verkehr zu nehmen sind.         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen sollten für neue Gebäude, sofern das technisch möglich ist, verboten werden.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Die Mitgliedstaaten sollten die Verwaltung der Wärmeerzeugung und das Wärmeverteilungsnetz voneinander trennen.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| * Öffentliche Fördermittel für Heizungsanlagen sollten nur in nichtfossile Energietechnologien fließen.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |

|   |                       |                       |                       |                       |                       |                                  |                                  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| * Die Rückgewinnung von Abwärme aus Heiz- und Kühlanlagen (Klimaanlagen) in einzelnen Gebäuden sollte gefördert werden.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| Es sollten spezifische Anforderungen in Bezug auf die Nutzung von Abwärme und -kälte für die Industrie und Dienstleistungen festgelegt werden.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| * Betreiber von Fernwärme- und -kältesystemen sollten verpflichtet werden, langfristige Pläne ausarbeiten, um deren Energieeffizienz im Hinblick auf Primärenergieintensität zu steigern. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| * Die Mitgliedstaaten sollten lokale und stadtteilbezogene Ansätze in der Politik und Infrastrukturplanung und bei der Entwicklung im Bereich der Wärme- und Kälteerzeugung fördern.      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| * Sonstiges (bitte angeben).  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

## 2.10 Können die folgenden Grundsätze eine umfassende Vereinbarkeit von Energieeffizienz und erneuerbarer Energie als zentrale Strategien für eine Dekarbonisierung sicherstellen?

(Nutzen Sie eine Ratingskala von 1 bis 6, wobei 1 = ich stimme überhaupt nicht zu und 6 = ich stimme vollkommen zu)

|   | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                                | 6                                | Keine<br>Stellungnahme |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------|
| * Die Festlegung getrennter Ziele für Energieeffizienz und erneuerbare Energie ist die beste Voraussetzung für Dekarbonisierung.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>  |
| * Der Fortschritt der Mitgliedstaaten im Hinblick auf die Dekarbonisierungsziele sollte der wichtigste Indikator für eine Bewertung der Politiken und Maßnahmen in den Bereichen erneuerbare Energie und Energieeffizienz sein. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>  |
| * Die Mitgliedstaaten müssen sowohl bei der Energieeffizienz als auch bei der erneuerbaren Energie weiterkommen, um ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>  |

|  |                       |                       |                       |                       |                                  |                       |                       |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| <p>* Ein nicht verbindlicher Charakter nationaler Ziele für erneuerbare Energie und Energieeffizienz ermöglicht es den Mitgliedstaaten, kosteneffiziente Wege zu einer Dekarbonisierung einzuschlagen.</p> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <p>* Energieeffizienz-Politiken und -maßnahmen sollten vorrangig dort ergriffen werden, wo Lösungen der Energieversorgung auf der Grundlage fossiler Energieträger genutzt werden.</p>                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

**\* 2.11 Wie könnten die Synergien zwischen der EED und der Richtlinie für erneuerbare Energien künftig gestärkt werden?**

*höchstens 1000 Zeichen*

keine Stellungnahme

**\* 2.12 Wie könnten die Synergien zwischen der EED und der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden künftig gestärkt werden?**

*höchstens 1000 Zeichen*

siehe Antwort 1.15

**\* 2.13 Wie könnten die Synergien zwischen der EED und dem Emissionshandelssystem der EU (EU-EHS) künftig gestärkt werden, insbesondere im Zusammenhang mit einer möglichen Ausweitung des EU-EHS?**

*höchstens 1000 Zeichen*

keine Stellungnahme

**\* 2.14 Wie könnten die Synergien zwischen der EED und der Lastenteilungsverordnung künftig gestärkt werden?**

*höchstens 1000 Zeichen*

keine Stellungnahme

**\* 2.15 Wie könnten die Bürger/innen der EU und insbesondere junge Menschen mehr in ehrgeizigere Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen eingebunden werden und einen größeren Beitrag in diesem Zusammenhang leisten?**

*höchstens 1000 Zeichen*

**\* 2.16 Das „energy efficiency first-Prinzip“ wurde im Energierecht verankert, um zu die ehrgeizigeren Zielen für die Verringerung der Treibhausgasemissionen beizutragen. Welche Maßnahmen wären Ihrer Ansicht nach geeignet, um sicherzustellen, dass dieses Prinzip konsequent umgesetzt wird? (Mehrere Antworten möglich)**

- Bereitstellung von mehr Informationen zu Energieeffizienz und Energieverbrauch von Produkten und Infrastrukturen unter Berücksichtigung ihres Lebenszyklus für die Nutzer/innen.
- Forderung, das „energy efficiency first-Prinzip“ bei allen einschlägigen energiepolitischen Strategien der EU mit Bezug auf die gesamte Energiewertschöpfungskette anzuwenden.
- Forderung, das „energy efficiency first-Prinzip“ bei allen einschlägigen nationalen energiepolitischen Strategien mit Bezug auf die gesamte Energiewertschöpfungskette anzuwenden.
- Entwicklung von Leitlinien für seine Umsetzung in einschlägigen politischen, Planungs- und Investitionsentscheidungen.
- Entwicklung von Mechanismen, um die Umsetzung des Prinzips auf nationaler Ebene zu überwachen.
- Sonstiges (bitte angeben)
- Keine

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

*höchstens 1000 Zeichen*

**\* 2.17 Sollte eine allgemeine Methode für die Anwendung des „energy efficiency first-Prinzips“ auf Investitionsprogramme für Energienetze und deren Betrieb entwickelt werden?**

- Ja, und sie sollte von der Europäischen Kommission, dem Europäischen Netz der Fernleitungsnetzbetreiber (ENTSO (Elektrizität, Gas)), der nationalen Energieregulierungsbehörde, ÜNB und anderen entwickelt werden.
- Ja, und es sollte ein angemessener Mechanismus für ihre Überwachung vorgesehen werden.

- Nein, es wurden bereits einschlägige Dokumente und eine Methode ausgearbeitet.
  - Nein, das würde die Unabhängigkeit der nationalen Energieregulierungsbehörden beschneiden.
  - Nein, die Energienetze in der EU sind zu heterogen, um einer allgemeinen Methode unterstellt zu werden (Subsidiaritätsprinzip).
  - Nein, es wäre zwar möglich, eine allgemeine Methode zu entwickeln, deren praktische Anwendung ist aber zu aufwendig.
  - Sonstiges (bitte angeben).
- 

## Ende von Teil I.

Wenn Sie einen Beitrag zu technischen Aspekten bestimmter Artikel leisten wollen, fahren Sie mit Teil II fort.

Wollen Sie mit zwei Teil II zu technischen Aspekten bestimmter Artikel fortsetzen?

- Ja
- Nein

Sollten Sie entscheiden, Ihre Teilnahme an der Umfrage an dieser Stelle zu beenden, danken wir Ihnen sehr für Ihren wertvollen Beitrag.

---

## Teil II - Technische Fragen zu einzelnen Artikeln der EED

In der EED sind Maßnahmen festgelegt, die darauf abzielen, die Anstrengungen der Mitgliedstaaten zu erhöhen, Energie in allen Phasen der Energiekette - von der Umwandlung von Energie und ihrer Verteilung bis zum Endverbrauch - effizienter zu nutzen. Es wird im Einzelnen Folgendes geregelt:

- **In Artikel 1 und 3 (Energieeffizienzziele)** werden die übergeordneten Energieeffizienzziele der Union für 2020 (in Höhe von 20 %) und für 2030 (in Höhe von mindestens 32,5 %) festgelegt und die Mitgliedstaaten sind nun verpflichtet, ihre jeweiligen nationalen indikativen Ziele und indikativen Beiträge zur Erreichung dieser übergeordneten Ziele für 2020 und 2030 festzulegen. Die Mitgliedstaaten berichten seit 2014 jährlich über ihren Fortschritt auf dem Weg zu ihren nationalen indikativen Energieeffizienzzielen und legen alle drei Jahre Nationale Energieeffizienz-Aktionspläne (NEEAP) vor. Hinsichtlich des übergeordneten EU-Ziels für 2030 unterliegen die

Mitgliedstaaten den Planungs- und Berichterstattungspflichten der Governance-Verordnung (und sind somit verpflichtet, ihre nationalen Beiträge zum EU-Ziel 2030 festzulegen und in den der Kommission bis Ende 2019 vorzulegenden NEKP die nationalen Maßnahmen zu bestimmen, um diese Beiträge zu leisten).

- **Gemäß Artikel 5 (Vorbildcharakter der Gebäude öffentlicher Einrichtungen)** ist vorgesehen, dass die Mitgliedstaaten 3 % ihrer im Eigentum der Zentralregierung befindlichen Gebäude mit einer Gesamtnutzfläche von mehr als 500 m<sup>2</sup>, die die kostenoptimalen Energieeffizienzstandards nicht erfüllen, renovieren (oder alternative Maßnahmen ergreifen, die gleichwertige Einsparungen bewirken). Dieser Schwellenwert wurde ab dem 9. Juli 2015 auf 250 m<sup>2</sup> gesenkt.
- **Gemäß Artikel 6 (Beschaffung durch öffentliche Einrichtungen)** sind die Zentralregierungen verpflichtet, energieeffiziente Produkte, Gebäude und Fahrzeuge zu beschaffen, und die Mitgliedstaaten sollten öffentliche Einrichtungen lokaler und regionaler Regierungen ebenfalls darin bestärken. Dieser Artikel wurde 2016[24] überprüft, die Ergebnisse waren jedoch nicht aussagekräftig, da die Umsetzung gerade erst begonnen hatte und es noch zu früh war, um die Auswirkungen zu bewerten[25].
- **In Artikel 7 (Energieeffizienzverpflichtungen)** werden die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, jährlich neue Energieeinsparungen zu erzielen (1,5 % des jährlichen Energieabsatzes für den Zeitraum 2014 bis 2020 und 0,8 % (0,24 % für Malta und Zypern) des Endenergieverbrauchs für den Zeitraum 2021 bis 2030), indem ein Energieeffizienzverpflichtungssystem oder andere politische Maßnahmen eingeführt werden. Die Regelungen nach Artikel 7 bewirken die Hälfte der Energieeinsparungen, die durch die EED erzielt werden sollen. Wie oben erwähnt, wurde dieser Artikel im Rahmen der konzentrierten Überprüfung der EED im Jahr 2016 geändert (Änderungsrichtlinie (EU) 2018/2002). Gemäß
- **Artikel 8 (Energieaudits und Energiemanagementsysteme)** müssen die Mitgliedstaaten sicherstellen, dass große Unternehmen sich bis zum 5. Dezember 2015 ihrem ersten Energieaudit unterziehen, das dann alle vier Jahre durchgeführt wird. Die Umsetzung der Begriffsbestimmung von kleineren und mittleren Unternehmen für die Zwecke des Artikels 8 Absatz 4 wird in einem gesonderten Verfahren bewertet (gemäß dem geänderten Artikel 24 Absatz 12).
- **In den Artikeln 9 bis 11 (Verbrauchserfassung und Abrechnung)** werden die Anforderungen für die Verbrauchserfassung und die Abrechnung der Energieverbrauchs bestimmt. Wie oben erwähnt, wurden diese Artikel bereits im Rahmen der konzentrierten Überprüfung der EED im Jahr 2016 (Änderungsrichtlinie (EU) 2018/2002) durch Ergänzung um neue, präzisere und spezifische Bestimmungen für Wärmeenergie (Wärme- und Kälteversorgung) geändert. Die auf Elektrizität bezogenen Bestimmungen wurden in die Neufassung der Richtlinie (EU) 2019/944 über den Elektrizitätsbinnenmarkt aufgenommen. Ein Überblick und eine eingehende Erörterung der vorgenommenen Änderungen sind der Empfehlung (EU) 2019/1660 der

Kommission vom 25. September 2019 zur Umsetzung der neuen Bestimmungen der Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU für die Verbrauchserfassung und Abrechnung zu entnehmen[27].

- **Gemäß Artikel 14 (Förderung von Effizienz bei der Wärme- und Kälteversorgung)** ist vorgesehen, dass die Mitgliedstaaten Effizienz bei den Fernwärme und -kältesystemen fördern und bis zum 31. Dezember 2015 eine umfassende, ihr gesamtes Hoheitsgebiet einschließende Bewertung des Potenzials für eine effiziente Fernwärme- und Fernkälteversorgung durchführen, deren Ergebnisse bis zum 31. Dezember 2020 der Kommission vorzulegen sind (auf der Grundlage der aktualisierten Methode und des geänderten Anhangs VIII und Teils von Anhang IX)[28]. Es ist ferner vorgesehen, im Zusammenhang mit der Planung und Genehmigung bestimmter Arten von Anlagen (thermische Stromerzeugung, Industrieanlagen, Fernwärme- und Fernkältenetze) eine individuelle Kosten-Nutzen-Analyse durchzuführen, um den potenziellen Nutzen des Einsatzes der hocheffizienten KWK oder der Verwendung der Abwärme von nahe gelegenen Industrieanlagen (Artikel 14 Absatz 5 und Artikel 14 Absatz 7) zu bewerten.
- **Gemäß Artikel 15 (Energieumwandlung, -übertragung bzw. -fernleitung und -verteilung)** ist vorgeschrieben, dass die Mitgliedstaaten Energieeffizienz bei der Energieumwandlung, -übertragung und -verteilung berücksichtigen, und diese Regelung wird mit konkreten Bestimmungen unterlegt. Einige von ihnen (Teile von Artikel 15 Absatz 5 und von Artikel 15 Absatz 8) wurden im Rahmen der konzentrierten Überprüfung im Jahr 2018 gestrichen und durch Konsolidierungsvorschriften in den neuen Rechtsvorschriften über Elektrizitätsbinnenmarkt ersetzt.
- **Für Artikel 16 (Qualifizierungs- und Zertifizierungssysteme für Anbieter von Energiedienstleistungen und Energieaudits)** gilt eine spätere Umsetzungsfrist als für die übrigen Artikel der Richtlinie (31. Dezember 2014), auch er ist er eng an die Umsetzung von Artikel 17 und 18 geknüpft.
- **Gemäß Artikel 17 (Information und Ausbildung)** haben die Mitgliedstaaten dafür zu sorgen, dass die Informationen zu verfügbaren Energieeffizienzmechanismen sowie Finanz- und Rechtsrahmen transparent sind und umfassend bei allen einschlägigen Marktakteuren verbreitet werden. Die Wirksamkeit der Umsetzung dieses Artikels wurde 2017 bewertet[29]. Die Ergebnisse dieser Bewertung zeigen, dass es schwer ist, die Auswirkungen der von den Mitgliedstaaten getroffenen Maßnahmen für eine Verbreitung von Informationen und Sensibilisierung auf die Energieeffizienzverbesserungen und Investitionstätigkeiten zu bewerten, da es keine belastbaren Überwachungsergebnisse und Ex-post-Evaluierungen gibt.
- Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet, den Energiedienstleistungsmarkt gemäß **Artikel 18 (Energiedienstleistungen)** zu fördern, wobei sie einen besonderen Fokus auf den öffentlichen Sektor einschließlich durch Nutzung von Energieleistungsverträgen legen sollten. Einige Berichte zur Fortschrittsbewertung der Energiedienstleistungsmärkte in der Union, einschließlich der Nutzung von Energieleistungsverträgen, wurden von der JRC im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung mit der GD ENER erstellt.

- **Gemäß Artikel 19 (Sonstige Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz)** sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, Maßnahmen zur Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hemmnisse für die Energieeffizienz zu ergreifen und darüber der Kommission im Rahmen ihrer ersten NEEAP zu berichten. Der von den Mitgliedstaaten in Bezug auf Artikel 19 Absatz 1 erzielte Fortschritt wurde auf der Grundlage der notifizierten NEEAP für 2014 und 2017 bewertet und ein Bericht darüber wurde 2019 veröffentlicht[30].
- **In Artikel 20 (Nationaler Energieeffizienzfonds, Finanzierung und technische Unterstützung)** ist vorgesehen, dass die Mitgliedstaaten die Einrichtung von Finanzierungsfazilitäten ermöglichen und einen Nationalen Energieeffizienzfonds einrichten können. Dieser Artikel wurden in der konzentrierten Überprüfung der EED durch Ergänzung um zusätzliche Anforderungen für die Mitgliedstaaten und die Kommission geändert (Bereitstellung von Leitlinien zur Mobilisierung privater Investitionen).
- **Artikel 21 über Umrechnungsfaktoren**, die in Anhang IV dargelegt sind, wurde für Zwecke der Überprüfung des standardmäßig angewendeten Koeffizienten - Primärenergiefaktor für die Stromerzeugung (in Fußnote 3) geändert und sollte erneut bis 25. Dezember 2022 überprüft werden (wie nach der Änderungsrichtlinie (EU) 2018 /2002 vorgesehen). Artikel 24 (Überprüfung und Überwachung der Durchführung) enthält Berichtspflichten für die Kommission (während die Berichtspflichten für die Mitgliedstaaten in die Governance-Verordnung (Verordnung (EU) 2018/1999 aufgenommen wurden). Dieser Artikel wurde daher teilweise geändert, um eine Kohärenz mit dem Governance-Rahmen und den Artikeln 3 und 7 sicherzustellen, und wird in dieser Konsultation besonders behandelt.

### Zu Ihrer Person - Was ist Ihr Fachgebiet?

- Energiepolitik
- Energieeffizienz
- Energieaudit und Energiemanagement
- Energieeffizienz von Gebäuden
- Wärme- und Kälteerzeugung
- Sonstiges (bitte angeben).

Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hier bitte nähere Angaben:

---

### Artikel 1 und 3 - Energieeffizienzziele



### 3.1 Wie bewerten Sie das Ambitionsniveau der gegenwärtigen Energieeffizienzziele der Union?

(zu hoch - angemessen - zu niedrig)

|                        | Zu hoch               | Angemessen            | Zu niedrig                       | Keine Stellungnahme   |
|------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Für die Ziele für 2020 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Für die Ziele für 2030 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |

**3.2 Bitte teilen Sie uns Ihre Einschätzung bezüglich der gegenwärtigen Aspekte der Energieeffizienzziele der Union für 2020 mit.**

(Angemessen - nicht angemessen - schwer abschätzbar/keine Stellungnahme)

|  | Angemessen            | Nicht<br>angemessen   | Schwer<br>abschätzbar | Keine<br>Stellungnahme           |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Die Art des Ziels ist nicht genau bestimmt (ob es verbindlich oder indikativ ist).     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Für die Bestimmung des Ziels angewendete Indikatoren: Primär- oder Endenergieverbrauch | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Gleiche Zielvorgaben für den Primär- und den Endenergieverbrauch                       | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Bestimmung des Referenzszenarios (Referenzszenario von 2007, Projektionen für 2020)    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Eindeutigkeit des Ziels  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort hier (fakultativ):

### 3.3 Bitte teilen Sie uns Ihre Einschätzung bezüglich der nachfolgenden Aspekte der nationalen Energieeffizienzziele für 2020 mit.

(Angemessen - nicht angemessen - schwer abschätzbar/keine Stellungnahme)

|  | Angemessen            | Nicht<br>angemessen              | Schwer<br>abschätzbar | Keine<br>Stellungnahme           |
|--|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Die Verfahren für die Festlegung nationaler Ziele sind nicht vorgeschrieben - die Mitgliedstaaten können die Methode und die Indikatoren für die Bestimmung ihrer Ziele /ihres Ziels frei wählen (Primär-, Endenergieverbrauch, -einsparungen oder -intensität). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Der indikative Charakter der nationalen Ziele (keine Sanktionen bei Verfehlen der Ziele).  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Keine Referenzwerte/Formeln auf EU-Ebene, um die nationalen Zielvorgaben zu bewerten.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Keine Notwendigkeit, Etappenziele/ zielführende Pfade festzulegen.   | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| Möglichkeit, die nationalen Ziele zu überarbeiten.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort hier (fakultativ):

Sinnvoller wären einzuhaltende und überprüfbare Etappenziele.

**3.4 Sieht die EED die richtigen Überwachungs- und Durchsetzungsmechanismen vor, um die nationalen Energieeffizienzziele zu erreichen?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

---

**Artikel 5 - Vorbildcharakter der Gebäude der Zentralregierungen**

**3.5 Hat die EED die Gebäude der Zentralregierung in Ihrem Land energieeffizienter gemacht?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**3.6. Welche Faktoren schränken die Zentralregierung bei der effektiven und effizienten Renovierung ihrer Gebäude in besonderem Maß ein (mehrere Antworten sind möglich)?**

- Unzureichende Durchsetzung des gesetzlichen Rahmens in meinem Land.
- Unzureichendes nationales, für Renovierungsprojekte zweckgebundenes Budget.
- Die Renovierungsanforderung kann durch alternative Maßnahmen, die nicht eindeutig bestimmt und schwer zu überwachen sind, erfüllt werden.
- Die Renovierungsanforderung erstreckt sich nicht auf gemietete Gebäude, Zentralregierungen mieten ihre Gebäude jedoch häufig.
- Sonstiges (bitte angeben).

### 3.7 Wie bewerten Sie das gegenwärtige jährliche Ziel von 3 % in Bezug auf die Renovierung von Gebäuden der Zentralregierung gemäß Artikel 5?

- Das Ziel von 3 % ist zu niedrig und geht nicht über die standardmäßige Renovierungsquote hinaus.
- Das Ziel von 3 % ist ein angemessenes Niveau, um die Renovierung von Gebäuden der Zentralregierungen zu fördern.
- Das Ziel von 3 % ist zu hoch.
- Sonstiges (bitte angeben).

Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hier bitte nähere Angaben:

keine Stellungnahme

### 3.8 Wie könnte angesichts des Bedarfs an weiteren Energieeffizienzmaßnahmen Artikel 5 so verfasst werden, dass er mehr Wirkung entfaltet? (Mehrere Antworten möglich)

- Die Pflicht zur Renovierung öffentlicher Gebäude sollte auf regionale und lokale Behörden ausgeweitet werden.
- Die Verpflichtung sollte ausgeweitet werden und Gebäude einschließen, die von der Zentralregierung lediglich genutzt werden.
- Die Verpflichtung sollte ausgeweitet werden und Gebäude einschließen, die von der Zentralregierung, regionalen und lokalen Behörden lediglich genutzt werden.
- Die Verpflichtung sollte auf bestimmte Arten öffentlicher Gebäude wie Schulen und Krankenhäuser zugeschnitten werden.
- Die der jährlichen Renovierungspflicht unterliegende Fläche sollte größer sein als 3 % aller öffentlichen Gebäude.
- Die Verpflichtung sollte umfassende Renovierungen vorsehen, um höhere Standards als die minimalen Energiestandards zu erreichen.
- Es sollten Mindestanforderungen an die Energieleistung für im öffentlichen Eigentum befindliche und gemietete öffentliche Gebäude eingeführt werden.
- Es sollten Mindestwerte für die Nutzung erneuerbarer Energien eingeführt werden.
- Behörden sollten verpflichtet werden, ein Energiemanagementsystem einzuführen und die Energieeffizienz der Gebäude zu verfolgen.
-

Es sollten umfassendere Ansätze für die Schaffung einer nachhaltigen baulichen Umwelt (die auch Aspekte der Kreislaufwirtschaft umfassen) bei der Renovierung öffentlicher Gebäude besser berücksichtigt werden.

- Sonstiges (bitte angeben).
- 

## Artikel 6 - Beschaffung durch öffentliche Einrichtungen

**3.9 Hat die Verpflichtung der Zentralregierungen, nur Produkte, Dienstleistungen und Gebäude mit hoher Energieeffizienz zu beschaffen, dazu beigetragen, in ihrem Land einen Markt für energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln?**

- Ja  
 Nein  
 Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**3.10 Wie könnte angesichts des Bedarfs an weiteren Energieeffizienzmaßnahmen Artikel 6 so verfasst werden, dass er mehr Wirkung entfaltet?** (Mehrere Antworten möglich)

- Die Anforderungen in Bezug auf die Energieeffizienz für die öffentliche Auftragsvergabe sollte auf alle Ebenen der öffentlichen Verwaltung ausgeweitet werden (einschließlich regionalen und lokalen Behörden).
- Es sollten schrittweise Anforderungen in Bezug auf die Berichterstattung über die genutzte Energie für den gesamten Lebenszyklus beschaffter Güter und Gebäude eingeführt werden.
- Es sollte eine verpflichtende Berechnung der Gesamtbetriebskosten für die öffentliche Auftragsvergabe eingeführt werden. Verweise auf einschränkende Bedingungen (z. B. Kostenwirksamkeit, wirtschaftliche Durchführbarkeit, technische Eignung) sollten gestrichen werden.
- Sonstiges (bitte angeben).
- 

## Artikel 7 - Verpflichtung zu Energieeinsparungen

**3.11 Wie bewerten Sie vor dem Hintergrund der geforderten ehrgeizigeren Energieeffizienzmaßnahmen für 2030 die gegenwärtigen Ziele nach Artikel 7 Absatz 1 über die Verpflichtung zu Energieeinsparungen?**

(zu hoch - angemessen - zu niedrig)

|                                | Zu hoch               | Angemessen            | Zu niedrig            | Keine Stellungnahme              |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Bitte wählen Sie Ihre Antwort. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |



**3.12 Welche Komponenten von Artikel 7 sollten angesprochen werden, um das höhere Niveau der Energieeffizienz für 2030 sicherzustellen** (Bewertung der Maßnahmen auf einer Skala von 1 bis 6, wobei 1 - nicht wichtig und 6 - sehr wichtig; oder keine Stellungnahme)

|  | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                                | 6                                | Keine Stellungnahme              |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Erhöhung der Ziele für Energieeinsparungen für 2021 bis 2030.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            |
| Stärkung der Zusätzlichkeitskriterien für die bestehenden steuerlichen Maßnahmen.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| Einführung von Energieeffizienzverpflichtungssystemen als verpflichtendes Instrument in allen Mitgliedstaaten.                                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| Verpflichtung für Mitgliedstaaten, ein bestimmtes Niveau für Energieeinsparungen bei der Renovierung von Gebäuden festzulegen.                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| Verpflichtung für Mitgliedstaaten, ein bestimmtes Niveau für Energieeinsparungen im Verkehr festzulegen.                                       | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| Strengere Gestaltung der Überwachungs- und Überprüfungsvorschriften.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| Verpflichtung für Mitgliedstaaten, mit politischen Maßnahmen gemäß Artikel 7 die Anstrengungen insbesondere auf bestimmte Sektoren zu richten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| Festlegung verpflichtender Anforderungen, einen bestimmten Anteil politischer Maßnahmen der Linderung von Energiearmut zu widmen.              | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| Sonstiges (bitte angeben).   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |

## Artikel 8 - Energieaudits und Energiemanagementsysteme

**3.13 Nach den gegenwärtigen Vorschriften sind Unternehmen, die nicht klein oder mittelgroß sind, verpflichtet, sich alle vier Jahre einem Energieaudit zu unterziehen, um Einblicke in ihr Energieverbrauchsprofil zu bekommen und Möglichkeiten für Energieeinsparungen zu ermitteln. Sollten diese Vorschriften verändert werden?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

Diese Vorschriften sollten ausgeweitet werden, da systematisch durchgeführte Energieaudits sinnvoll sind.

**3.13.A Wäre die folgende Option geeignet, gegen die von Ihnen festgestellten Mängel vorzugehen**  
 (wählen Sie bitte eine Antwort für jede Option)?

|  | Ich stimme voll und ganz zu | Stimme zu                        | Weder - noch          | Ich stimme nicht zu   | Ich widerspreche voll und ganz | Keine Stellungnahme   |
|--|-----------------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------------------|-----------------------|
| an Energieverbrauch, nicht die Größe oder die Eigentumsverhältnisse knüpfen;   | <input type="radio"/>       | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>          | <input type="radio"/> |
| nur an die Größe des Unternehmens, nicht an seine Eigentumsstruktur knüpfen;   | <input type="radio"/>       | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>          | <input type="radio"/> |
| sowohl an den Energieverbrauch als auch an die Größe knüpfen;  | <input type="radio"/>       | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>          | <input type="radio"/> |
| häufiger als alle vier Jahre vorsehen;   | <input type="radio"/>       | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>          | <input type="radio"/> |
| mit einer Verpflichtung für Unternehmen verbinden, bestimmte, in den Energieaudits ermittelte Maßnahmen durchzuführen; | <input type="radio"/>       | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>          | <input type="radio"/> |
| mit einer Forderung verbinden, nicht sensible Informationen aus Energieaudits offenzulegen;                            | <input type="radio"/>       | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>          | <input type="radio"/> |
| Empfehlungen für die Verwendung erneuerbarer Energie aufnehmen;  | <input type="radio"/>       | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>          | <input type="radio"/> |
| Empfehlungen zur Ressourceneffizienz aufnehmen.  | <input type="radio"/>       | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>          | <input type="radio"/> |

## Artikel 9 bis 11 - Verbrauchserfassung für Erdgas

**3.14 Inwieweit hat die EED dazu beigetragen, dass Endkunden über den tatsächlichen Erdgasverbrauch und Kosten ordnungsgemäß und regelmäßig genug informiert werden, damit sie verstehen können, welche Faktoren für ihren Verbrauch ausschlaggebend sind, und fundierte Entscheidungen über mögliche Energieeinsparmaßnahmen treffen können?**

- Hat in hohem Maß beigetragen
- Hat in gewissem Maß beigetragen
- Hat nicht dazu beigetragen
- Weiß nicht

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

---

## Artikel 14 - Förderung von Effizienz bei der Wärme- und Kälteversorgung und dazugehörige Anhänge und Begriffsbestimmungen

**3.15 Haben die Anforderungen gemäß Artikel 14 die Energieeffizienz im Wärme- und Kältesektor in Ihrem Land erhöht?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**3.16 Welche Auswirkungen hatte in Ihrem Land die Anforderung, eine Kosten-Nutzen-Analyse gemäß Artikel 14 Absatz 5 in den folgenden Bereichen durchzuführen?**

(bitte ordnen Sie zu: Sehr groß - groß - mittel - gering - sehr gering)

|   | Sehr groß             | Groß                  | Mittel                | Gering                | Sehr gering           | Keine Stellungnahme              |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Sie erhöhte die Energieeffizienz der Energieversorgung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
|   |                       |                       |                       |                       |                       |                                  |

|  |                       |                       |                       |                       |                       |                                  |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Sie erhöhte die Energieeffizienz der Wärme- und Kältenetze.                                  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Hocheffiziente KWK wurde häufiger angewendet.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Effiziente Fernwärme und -kälte wurde häufiger genutzt.                                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Verstärkte Wiederverwendung von Abwärme aus industriellen Verfahren.                         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Verstärkte Wiederverwendung von Abwärme aus dem Dienstleistungsbereich (einschließlich IKT). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

**3.17 Wie könnten angesichts des Bedarfs an weiteren Energieeffizienzmaßnahmen Artikel 14 und die dazugehörigen Anhänge und Begriffsbestimmungen (Artikel 2) so verfasst werden, dass sie mehr Wirkung entfalten? Inwieweit stimmen Sie zu, dass die folgenden Maßnahmen durchgeführt werden sollten?**

(Nutzen Sie eine Ratingskala von 1 bis 6, wobei 1 = ich stimme überhaupt nicht zu und 6 = ich stimme vollkommen zu)

|  | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     | 6                     | Keine<br>Stellungnahme           |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Die Mindestanforderungen für eine effiziente Fernwärme- und Fernkälteversorgung sollten verschärft werden.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Die Mindestanforderungen für eine effiziente Fernwärme- und Fernkälteversorgung sollten getrennt für die Netze und die Produktionseinheiten festgelegt werden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Die Mindestanforderungen für hocheffiziente KWK sollten verschärft werden.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Die Mindestanforderungen für hocheffiziente KWK, die fossile Brennstoffe nutzt, sollten strenger sein.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Die umfassenden Bewertungen gemäß Artikel 14 Absatz 1 sollten explizit die Potenziale erneuerbarer Energien in der Wärme- und Kälteversorgung einschließen.    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
|  |                       |                       |                       |                       |                       |                       |                                  |

|   |                       |                       |                       |                       |                       |                       |                                  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Die Anforderung, das in den umfassenden Bewertungen ermittelte Potenzial durch Politiken und Maßnahmen auszuschöpfen, sollte verschärft werden.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Die Anforderungen für eine Kosten-Nutzen-Analyse gemäß Artikel 14 Absatz 5 sollten auf Primärenergieeinsparungen beruhen.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Die Mitgliedstaaten sollten besser dafür sorgen, dass Kosten und Nutzen einer effizienteren Wärme- und Kälteversorgung bei der Infrastruktur- und Investitionsplanung und den entsprechenden Genehmigungsverfahren berücksichtigt werden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Bei der Planung und Genehmigung Abwärme und -kälte erzeugender Infrastrukturanlagen sollte die geografische Nähe einer potenziellen Nachfrage (Wärmesenke) nach dieser Energie berücksichtigt werden.                                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Die Mitgliedstaaten sollten spezifische Energie-Effizienz-Indikatoren für Fernwärme und -kälte einführen, um sicherzustellen, dass Betreiber die Energieeffizienz ihrer Erzeugung verbessern und Netzverluste minimieren.                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Sonstiges (bitte angeben).  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hier bitte nähere Angaben:

**3.18 Welche der folgenden Maßnahmen wären wichtig, um die Energieeffizienz von Rechenzentren zu erhöhen? (Wählen Sie bitte eine Antwort für jede Option)**

|  | Sehr wichtig          | Wichtig in gewissem Maß | Nicht wichtig         | Keine Stellungnahme              |
|--|-----------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Große Rechenzentren werden dazu angeregt, ihren Standort dort zu wählen, wo ihre Abwärme verwendet werden kann.        | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Das Potenzial für die Wiederverwendung von Abwärme wird bewertet, wenn neue Rechenzentren Baugenehmigungen beantragen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
|  |                       |                         |                       |                                  |

Die geltenden Bestimmungen für die Nutzung industrieller Abwärme werden verschärft.



Bitte erläutern Sie Ihre Antwort (fakultativ):

---

## Artikel 15 - Energieumwandlung, -übertragung bzw. -fernleitung und -verteilung

### 3.19 Werden Strom- und Gasnetze (Übertragung und Verteilung) in Ihrem Land auf die energieeffizienteste Weise betrieben?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

### 3.20 Welche Faktoren schränken Energieeffizienzverbesserungen der Netze in Ihrem Land in besonderem Maß ein? (Mehrere Antworten möglich)

- Regulierungsbehörden haben Investitionen erschwert, da sie die Investitionen nicht in die regulierte Kapitalbasis (RAV) aufnehmen.
- Finanzierung für Investitionen ist nicht leicht verfügbar.
- Die Tarifstruktur ist der Minimierung von Energieverlusten im Netz nicht förderlich.
- Die Investitionen hätten einen inakzeptablen Anstieg der Netztarife für die Endverbraucher zur Folge.
- Die für einen Ausbau der physischen Infrastruktur des Netzes erforderlichen Anstrengungen würden die Haushalte belasten.
- Die Erteilung von Genehmigungen ist zu langwierig.
- Die Umweltauswirkungen eines Ausbaus der Infrastruktur wären größer als die der in den Netzen verschwendeten Energie.
- Sonstiges (bitte angeben).

Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hier bitte nähere Angaben:

keine Stellungnahme

## Artikel 16 - Verfügbarkeit von Qualifizierungs-, Akkreditierungs- und Zertifizierungssystemen

**3.21 Haben Sie Kenntnis über die in Ihrem Land verfügbaren Zertifizierungs-, Akkreditierungs- und gleichwertigen Qualifizierungssysteme für Anbieter von Energiedienstleistungen, Energieaudits, Energiemanager und Installateure?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**3.22 Wie würden Sie die Wirksamkeit der bestehenden Zertifizierungs- und /oder Akkreditierungssysteme in Ihrem Land bewerten?**

|                                | Wirksam               | In gewissem Maß wirksam | Nicht wirksam         | Weiß nicht/keine Angabe          |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Bitte wählen Sie Ihre Antwort. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**3.23 Hat Ihrer Ansicht nach die EED (Artikel 16) dazu beigetragen, Zertifizierungs- und/oder Akkreditierungssysteme und/oder gleichwertige Qualifizierungssysteme, einschließlich Ausbildungsprogrammen, einzurichten?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

---

## Artikel 18 - Energiedienstleistungen



**3.24 Haben die Anforderungen gemäß Artikel 18 zur Entwicklung des Marktes für Energiedienstleistungen in Ihrem Land beigetragen?**

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

**3.25 Welche Komponenten sollten als Teil der mit dem Ziel einer Verbesserung der Funktionsweise der Energiedienstleistungen und Energieleistungsverträge durchgeführten Überarbeitung der EED möglicherweise berücksichtigt werden?**

- Einführung von Berichtspflichten für die Mitgliedstaaten in Bezug auf zertifizierte Anbieter von Energiedienstleistungen, die Anzahl der im öffentlichen Sektor abgeschlossenen Energieleistungsverträge usw.
- Einführung von Anforderungen für eine unabhängige Überwachung und Überprüfung von Energieleistungsverträgen.
- Verschärfung der Anforderungen für unabhängige Intermediäre auf dem Markt/Mittler/zentrale Anlaufstellen, um das Vertrauen zu stärken und die Nutzung von Energiedienstleistungen/Energieleistungsverträgen zu erleichtern.
- Sonstige Option(en). (Bitte machen Sie nähere Angaben)

Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hier bitte nähere Angaben:

keine Stellungnahme

**Artikel 19 - Sonstige Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz**

**3.26 Wie schätzen Sie die regulatorischen, gesetzlichen oder administrativen Barrieren für Energieeffizienz in den folgenden Bereichen ein:**

|  | Sehr bedeutend | In gewissem Maß bedeutend | Unerheblich | Keine Stellungnahme |
|--|----------------|---------------------------|-------------|---------------------|
|  |                |                           |             |                     |

|   |                                  |                                  |                       |                       |
|---|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aufteilung der Anreize zwischen Eigentümer und Mieter(n) eines Gebäudes.  | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Aufteilung der Anreize zwischen Eigentümern bei Grundstücken mit mehreren Eigentümern.  | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Investitionen in die Energieeffizienz durch einzelne öffentliche Einrichtungen, die durch nationale oder regionale Vorschriften im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens, der jährlichen Haushaltsplanung oder des Rechnungswesens verhindert wurden. | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

## Artikel 20 - Nationaler Energieeffizienzfonds, Finanzierung und technische Unterstützung

### 3.27 Hat Artikel 20 den Zugang zu Finanzierungsquellen für Projekte im Bereich der Energieeffizienz in Ihrem Land erleichtert?

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

### 3.28 Wie waren die Auswirkungen von Artikel 20 in Ihrem Land in den folgenden Bereichen?

|  | Sehr gering           | Gering                | Mittel                | Groß                  | Sehr groß             | Keine Stellungnahme /schwer zu bewerten |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Einrichtung eines Nationalen Energieeffizienzfonds oder vergleichbarer finanzieller Förderregelungen für Energieeffizienz in Haushalten.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/>        |
| Einrichtung zweckgebundener Finanzierungsfazilitäten für eine Steigerung der Energieeffizienz in unterschiedlichen Sektoren.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/>        |
| Einrichtung zweckgebundener Programme zur technischen Unterstützung für eine Steigerung der Energieeffizienz in unterschiedlichen Sektoren.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/>        |
| Verbreitung bewährter Verfahren auf dem Gebiet der Finanzierung von Energieeffizienz.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/>        |
| Verwendung der Einnahmen aus den jährlichen Emissionszuweisungen nach der Entscheidung Nr. 406/2009/EG für den Aufbau innovativer Finanzierungsmechanismen für die Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/>        |

## Artikel 21 - Umrechnungsfaktoren und Anhang IV

### 3.29 Sollte Anhang IV „Energiegehalt ausgewählter Brennstoffe für den Endverbrauch“ überarbeitet werden? Und wenn ja, wie?

- Ja
- Nein
- Keine Stellungnahme

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort:

### 3.30 Wie könnte Ihrer Ansicht nach der standardmäßig angewendete Primärenergiefaktor (der in Fußnote 3 von Anhang IV genannte Koeffizient) die Dekarbonisierung erleichtern?

*höchstens 1000 Zeichen*

Die Einführung der Primärenergie als Anforderungsgröße im dt. Energieeinsparrecht 2002 unterstützte die Ziele der Energieeffizienz. Fokussierung auf nicht erneuerbaren Primärenergiebedarf & graduelle Verschiebung der dt. Stromerzeugungsstruktur zu Strom aus erneuerbaren Energien erschweren aber die Steuerungswirkung, besonders des Strom-bezogenen Primärenergiefaktors. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist politisch gewollt. Daher wird in der Berechnungsmethodik des dt. Energieeinsparrechts nur der nicht-erneuerbare Anteil des Primärenergiefaktors PEF<sub>ne</sub> berücksichtigt. Auch wenn dies nachvollziehbar ist, so verlieren Primärenergiefaktoren, die perspektivisch gegen Null laufen, ihre Steuerungswirkung hin zu energieeffizienten Gebäuden & vernachlässigen andere wichtige Aspekte wie z.B. Ressourcenverfügbarkeit von Energieträgern. Das Prinzip „Primärenergiefaktor“ ist so weiterzuentwickeln, dass auch bei hohem Anteil erneuerbarer Energien eine Steuerungswirkung hin zu mehr Effizienz besteht.

Hiermit endet die Umfrage. Wir bedanken uns für Ihren wertvollen Beitrag.

#### Literaturangaben und Quellen

[1] Der Fahrplan und die Folgenabschätzung in der Anfangsphase wurde am 3. August veröffentlicht und bis 21. September 2020 für öffentliche Rückmeldungen verfügbar gemacht: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12552-EU-energy-efficiency-directive-EED-evaluation-and-review>.

[2] Verordnung (EU) 2018/1999.

[3] Begriffsbestimmung in Artikel 2 Nummer 18 der Verordnung (EU) 2018/1999 über das Governance-System für die Energieunion und für den Klimaschutz.

[4] Richtlinie 2010/31/EU.

[5] Verordnung (EU) 2017/1369.

[6] Richtlinie 2009/125/EC.

[7] Richtlinie (EU) 2018/2001.

[8] Richtlinie 96/61/EC.

[9] Verordnung (EU) 2018/842.

[10] Änderungsrichtlinie (EU) 2018/2002.

- [11] <https://ec.europa.eu/energy/en/topics/energy-strategy-and-energy-union/clean-energy-all-europeans>.
- [12] Artikel 1 und 3 über übergeordnete Energieeffizienzziele der Union, Artikel 7 über Energieeffizienzverpflichtungen, 9 bis 11 über Verbrauchserfassung und Abrechnung, Artikel 15 Absatz 2, 20, 22 bis 24, Fußnote 3 in Anhang IV, Anhang V, ein neuer Anhang VII Buchstabe a, Anhang IX.
- [13] Siehe Artikel 24 Absatz 15 und Artikel 3 Absatz 6 der überarbeiteten EED.
- [14] COM(2019) 640 final.
- [15] COM(2020) 562 final.
- [16] COM(2020) 562 final.
- [17] COM(2020) 564 final.
- [18] COM(2020) 954 final.
- [19] Ein Bericht der Taskforce ist hier abrufbar: [https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/report\\_of\\_the\\_work\\_of\\_task\\_force\\_mobilising\\_efforts\\_to\\_reach\\_eu\\_ee\\_targets\\_for\\_2020.pdf](https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/report_of_the_work_of_task_force_mobilising_efforts_to_reach_eu_ee_targets_for_2020.pdf).
- [20] Nach Artikel 24 Absatz 15 der EED ist es vorgeschrieben, bis zum 28. Februar 2024 eine Bewertung der allgemeinen Wirksamkeit vorzunehmen.
- [21] Siehe <https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/better-regulation-guidelines-evaluation-fitness-checks.pdf>.
- [22] Insbesondere die Initiative „Renovierungswelle“ (COM(2020) 632) vor dem Hintergrund, dass ein erheblicher Anteil der Energie- und Ressourceneinsparungen infolge von Gebäuderenovierungen erwartet werden, die EU-Strategie zur Integration des Energiesystems (COM(2020) 299 final), die Digitalstrategie (COM(2018) 7118 final), der bevorstehende Null-Schadstoff-Aktionsplan und der neue Aktionsplan der EU für die Kreislaufwirtschaft (COM(2020) 98 final). Energieeffizienz ist insbesondere vor dem Hintergrund der im Aufbauplan der Kommission[1] festgelegten Maßnahmen relevant, denen in den nationalen Aufbau- und Resilienzplänen Rechnung getragen werden muss.
- [23] COM(2020) 456 final.
- [24] SWD(2016) 402 final.
- [25] Siehe <https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/better-regulation-guidelines-evaluation-fitness-checks.pdf>.
- [26] Während Wärmeenergie aus den ursprünglichen Bestimmungen gestrichen und dabei deren Geltungsbereich auf Strom und Gas beschränkt wurde. Später wurde auch Elektrizität aus ihrem Geltungsbereich gestrichen und in die Neufassung der Richtlinie (EU) 2019/944 über den Elektrizitätsbinnenmarkt aufgenommen: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=uriserv:OJ.L\\_.2019.158.01.0125.01.ENG&toc=OJ:L:2019:158:TOC](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=uriserv:OJ.L_.2019.158.01.0125.01.ENG&toc=OJ:L:2019:158:TOC)
- [27] Siehe z. B. die Abschnitte 1.1 und 1.3 des Anhangs: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1574946822907&uri=CELEX:32019H1660>
- [28] C(2019) 6625 final
- [29] [https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/final\\_report\\_of\\_assessment\\_of\\_the\\_implementation\\_status\\_and\\_effectiveness.pdf](https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/final_report_of_assessment_of_the_implementation_status_and_effectiveness.pdf)
- [30] [https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC115314/assessment\\_of\\_progress\\_made\\_by\\_member\\_states\\_in\\_relation\\_to\\_article\\_19\\_final.pdf](https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC115314/assessment_of_progress_made_by_member_states_in_relation_to_article_19_final.pdf)

## Contact

ENER-EED-CONSULTATION@ec.europa.eu

